

BEST
OF
KHM

MOVIES

13

DIE KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN PRÄSENTIERT
SPIEL- UND DOKUMENTARFILME IHRER ABSOLVENTEN

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN
SCHÖNHEIT

EINE ART LIEBE

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL

UND EINEN ABEND MIT FERNSEHMACHERN

WISSEN MACHT AH!

DIE WIWALDI SHOW

ROCHE & BÖHMERMANN

8. MAI – 26. JUNI 2013

MITTWOCHS UM 19 UHR

KINO AN DER KHM

BEST OF KHM MOVIES 13

DIE KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN PRÄSENTIERT
SPIEL- UND DOKUMENTARFILME IHRER ABSOLVENTEN

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN
SCHÖNHEIT
EINE ART LIEBE
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL

UND EINEN ABEND MIT FERNSEHMACHERN

WISSEN MACHT AH!
DIE WIWALDI SHOW
ROCHE & BÖHMERMAN

8. MAI – 26. JUNI 2013
MITTWOCHS UM 19 UHR
FILZENGRABEN 2
KÖLN-ALTSTADT
TELEFON: 0221.20189-0
EINTRITT FREI

VORWORT

„Nur das Laute ist gleichzeitig; was leise und langsam wächst, wird gleichzeitig erst, wenn es explodiert“, schrieb Ludwig Marcuse in seiner autobiographischen Schrift – die literarische Form des individuellen Erfahrungsberichtes – „Mein zwanzigstes Jahrhundert“. Es gibt viele unterschiedliche Formen der Wirklichkeitsbeschreibung. Auch im Film. Der abgefilmte Realismus eines Geschehens oder gesehenen Geschehens wurde in seiner montierten Summe (Schnitt) als „dokumentarischer Film“ bezeichnet und entwickelte sich als gleichwertiges Pendant zur literarischen (Auto-)Biographie oder Erzählung.

Die Geschichte des klassischen Dokumentarfilmes ist daher eine lange Geschichte der Reflexion und der Hermeneutik, der interpretativen Auslegung der Bilder. In den 1980ern wurde öffentlich gestritten über den „authentischen vs synthetischen Dokumentarfilm“, über den „Arbeiterfilm“ oder die „politische Montage“. „Das Dokumentarische“ wurde übersetzt als „das Authentische, das Wirkliche“.

Also schon eine bedeutsame philosophische Kulturkategorie, um die da durch das 20. Jahrhundert hindurch gerungen wurde. Schon in den frühen 1920ern schrieb Béla Balázs an die (Bild)Regisseure: „Ihr schafft den Sinn, ihr braucht ihn nicht zu verstehen. Ihr müsst es in den Fingerspitzen haben, nicht im Kopf. Und dennoch, Freunde, es gehört zur Würde eines jeden Berufes, dass er seine Theorie hat. (...) Die Theorie ist, wenn auch nicht das Steuerruder, doch der Kompass einer Kunstentwicklung.“

In der Reihe Best of KHM Movies mit Debütfilmen von Absolventen zeigen wir in diesem Semester herausragende dokumentarische Arbeiten im oben genannten Sinne: **SCHÖNHEIT** von Carolin Schmitz, **EINE ART LIEBE** von Dirk Schäfer, **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** von Luzia Schmid und **DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL** von Stefan Westerwelle und eine, meiner Meinung nach, neue szenische Erzählform der Regisseurin und KHM-Abgängerin Lola Randl, deren Film **DIE LIBELLE UND DAS NASHORN** die Reihe eröffnet. Alle Filme, das kann ich Ihnen versprechen, sind Entdeckungen. Eher leise, aber erfrischend neugierig, was ihre klare stilistische Form betrifft und ihre Suche nach einem neuen schöpferischen Theorieverständnis für das 21. Jahrhundert.

Und zum ersten Mal präsentieren wir in der Reihe Best of KHM Absolventen, die mit ungewöhnlichen Talk- und Wissensshows für das Fernsehen arbeiten: Ralph Caspers mit **WISSEN MACHT AH!**, Martin Reinl mit **DIE WIWALDI SHOW** sowie Philipp Käbbohrer und Matthias Schulz als Produzenten von **ROCHE & BÖHMERMAN**.

Prof. Didi Danquart

8. MAI



DIE LIBELLE UND DAS NASHORN

Spielfilm, 2012, 35 mm, 83 Min.

INHALT Bei einer Buchvorstellung lernen sich die Nachwuchsautorin Ada und der alternde Leinwandstar Nino kennen und stellen schnell fest, dass sie sich eigentlich nicht viel zu sagen haben. Als sie unfreiwillig in einem luxuriösen Hotel festsitzen, weil ihr Flug gestrichen wurde, verbringen sie die Nacht gemeinsam an der Bar und auf dem Zimmer. Die Zeit vertreiben sie sich mit Gesprächen über Philosophie und das Leben, mit gegenseitigen, teils provokanten Fragerunden und mit ebenso amüsanten wie bizarren Rollenspielen. So entsteht im Lauf der Nacht eine seltsam vertraute Beziehung zwischen den beiden.

CREDITS Regie und Buch: Lola Randl // Darsteller: Fritz Haberlandt, Mario Adorf // Kamera: Philipp Pfeiffer // Licht: Oliver Schafhausen // Schnitt: Sabine Smit, Andreas Wodraschke // Tondesign: Andreas Hildebrandt // Ton: Benjamin Simon // Musik: Maciej Sledziecki // Produktion: COIN Film // Koproduktion: WDR und Tohuwabohu // Förderung: Film- und Medienstiftung NRW // Verleih: NFP

URAUFFÜHRUNG Filmfest München 2012

KINOSTART 6. Dezember 2012

LOLA RANDL (REGIE UND BUCH)

Geboren 1980 in München. Von 2001 bis 2005 absolvierte sie ein Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich Fernsehen/Film. 2007 war sie Absolventin der Drehbuchwerkstatt München. *Die Libelle und das Nashorn* ist ihr zweiter langer Spielfilm. Lebt und arbeitet in Berlin.

FILME (AUSWAHL)

2002 *Geh aus mein Herz*, Kurzspielfilm, 11 Min. // 2004 *Nachmittagsprogramm*, Kurzspielfilm, 18 Min. // 2005/2006 *Verena Verona*, Dokumentarfilm, 14 Min. // 2006 *Wohlfühlwochenende*, Kurzspielfilm, 30 Min. // 2007 *Morbus Bechterew*, Kurzspielfilm, 11 Min. // 2007/2008 *Die Besucherin*, Spielfilm, 104 Min. // 2008, 2009, 2010 drei Kurzspielfilme *Die Leiden des Herrn Karpf*



ANDREAS WODRASCHKE (MONTAGE)

Geboren 1969 in München. Nach dem Studium der Audio-visuellen Kommunikation und Kunstgeschichte in Salzburg studierte er von 1994 bis 1998 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 2000 lebt und arbeitet er als Film Editor und Komponist in Berlin. 2008 erhielt er den Preis der deutschen Filmkritik „Bester Schnitt“ für den Film *Dr. Alemán*.

FILME (AUSWAHL)

2001 *Das weiße rauschen* (Regie: Hans Weingartner) // 2002 *Elefantenherz* (Regie: Züli Aladag) // 2004 *Die fetten Jahre sind vorbei* und 2007 *Free Rainer* (beide Regie: Hans Weingartner) // 2006 *Emmas Glück* (Regie: Sven Taddicken) // 2008 *Kriegern* und 2013 *Feuchtgebiete* (beide Regie: David Wnend)



DIE LIBELLE UND DAS NASHORN 8. MAI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Gebhard Henke im Gespräch mit Lola Randl und Andreas Wodraschke

15. MAI



SCHÖNHEIT

Dokumentarfilm, 2011, 35 mm, 81 Min.

INHALT Der Film beschreibt Lebensentwürfe von Menschen. Die Menschen in diesem Film eint, dass sie operiert sind. Wie gestalten Menschen ihr Leben, deren Wunsch nach Schönheit die Unversehrtheit des eigenen Körpers übersteigt. Nüchtern und ohne Polemik erfährt der Zuschauer wie unmittelbar körperliche Schönheit mit Konsum, Besitz und Karriere verknüpft ist.

CREDITS Regie und Buch: Carolin Schmitz // Kamera: Hajo Schomerus, Henning Drechsler // Ton: Bernd Hackmann, Florian Böder // Schnitt: Stefan Oliviera-Pita // Sounddesign: Rainer Heesch // Tonmischung: Gerald Cronauer // Herstellungsleitung: Heino Herrenbrück // Produzent: Titus Kreyenberg // Produktion: unafilm // Redakteur: Christian Cloos, ZDF/Kleines Fernsehspiel // Verleih: Farbfilm Verleih GmbH // Förderung: BKM, Film- und Medienstiftung NRW, DFFF und Gerd-Ruge Stiftung

URAUFFÜHRUNG Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2011

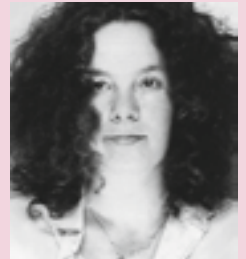
KINOSTART 4. Oktober 2012

CAROLIN SCHMITZ (REGIE UND BUCH)

Geboren 1967 in Wiesbaden. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Buchhändlerin. 1997–2002 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihr Kurzfilm *4 Min 3 Sec* wurde 2000 bei den Kurzfilmtagen in Oberhausen mit dem zweiten Preis ausgezeichnet, ihr Kurzfilm *Benidorm* 2006 mit dem Deutschen Kurzfilmpreis in Gold. Sie lebt und arbeitet in Köln.

FILME (AUSWAHL)

1999 *4 min 3 sec*, Dokumentarfilm 8 Min. //
2000 *Ganz schön*, Kurzspielfilm, 12 Min. //
2001 *Sitzend überleben*, Dokumentarfilm, 20 Min. // 2002 *Paralleluniversen*, Dokumentarfilm, 28 Min. (mit Heike Mutter) //
2006 *Benidorm*, Dokumentarfilm, 19 Min. //
2008 *Portraits deutscher Alkoholiker*, Dokumentarfilm, 79 Min.



SCHÖNHEIT

15. MAI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Katrin Schlösser im Gespräch mit Carolin Schmitz

22. MAI



EINE ART LIEBE

Dokumentarfilm, 2012, HD, 70 Min.

INHALT Ein Jahr lang begleitet Filmemacher Dirk Schäfer den dreißigjährigen Nevzat durch dessen ungeordnetes Leben. Nevzat, der im Schoße eines kurdischen Stammes an der türkischen Grenze zum Iran aufwuchs, wurde im Alter von 15 Jahren verheiratet, um eine schwelende Blutrache mit einem anderen Clan zu befrieden. Doch Nevzat hat diese Ehe nie vollzogen und blieb dem Dorfleben vorzugsweise durch Jobs auf Baustellen in der Metropole Istanbul fern. *Eine Art Liebe* erzählt von einem Mann, der an das Recht auf ein ganz persönliches und selbstbestimmtes Glück glaubt.

CREDITS Regie, Kamera und Schnitt: Dirk Schäfer // Ton: Saydelizade // Musik: Armand Amar // Produktion: Dirk Schäfer

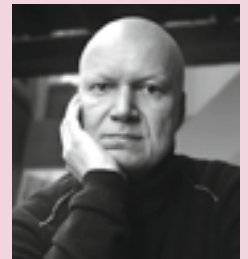
AUSZEICHNUNG Lobende Erwähnung für einen herausragenden deutschen Dokumentarfilm, Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm 2012

DIRK SCHÄFER (REGIE UND BUCH)

Erlernete zunächst den Beruf des Filmcutters. 1988 Debütspielfilm *Die weißen Zwerge* für *Das kleine Fernsehspiel*/ZDF. Sonderpreis auf dem Max-Ophüls-Festival Saarbrücken 1989. 2002–2005 Aufbaustudium an der Kunsthochschule für Medien Köln und 2004 Besuch der Andrzej Wajda Master School in Warschau. Seit 2006 lebt und arbeitet er als Filmemacher und Dozent in Istanbul.

FILME (AUSWAHL)

1988 *Die weißen Zwerge*, Spielfilm, 75 Min. // 1991 *Wilma wohnt weit weg*, Spielfilm, 70 Min. // 1993 *Achtundzwanzichtausend*, Spielfilm, 75 Min. // 1996 *Alis Welt*, Dokumentarfilm, 60 Min. // 2004 *Wirklich*, Kurzspielfilm, 5 Min. // 2005 *Lâl*, Kurzspielfilm, 16 Min. // 2009 *Von Mülleseln und Seifenfrauen*, Dokumentarfilm, 43 Min. // 2010 *The IGEP Documentaries*, Dokumentarfilm, 80 Min. // 2010 *And they live in Mardin*, Dokumentarfilm, 72 Min.



EINE ART LIEBE

22. MAI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Dr. Sabine Rollberg im Gespräch mit Dirk Schäfer

5. JUNI



GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT MISSBRAUCH AN DER ODENWALDSCHULE

Dokumentarfilm, 2011, Digibeta, 90 Min.

INHALT Im Sommer 2010 beherrschte der Missbrauch an der Odenwaldschule die deutschen Medien. Es schien, als ob die gesamte deutsche Öffentlichkeit aufarbeiten wollte, was sie elf Jahre zuvor versäumt hatte: Dem nachzuforschen, was eigentlich seit November 1999 bekannt war. Zum ersten Mal beantworten die für die sogenannte „Vertuschung“ Verantwortlichen vor der Kamera Fragen. Der Film untersucht, warum es so schmerzhaft ist, der Wahrheit ins Auge zu blicken und handelt somit auch von menschlichem Versagen und dem kolossalen Scheitern am eigenen Ideal.

CREDITS Regie und Buch: Luzia Schmid & Regina Schilling // Kamera: Johann Feindt, Hajo Schomerus, Jörg Adams, Patrick Doberenz // Ton: Jule Cramer, Axel Schmidt, Tassilo Letzel, Philipp Enders, Stavros Charitidis // Schnitt: Barbara Gies // Produktionsassistent: Dominik Siegmund // Herstellungsleitung: Tassilo Aschauer // Produzent: Thomas Kufus // Redaktion: Martina Zöllner, Esther Schapira // Produktion: zero one film im Auftrag des SWR und des HR

AUSZEICHNUNG Grimme-Preis 2012

LUZIA SCHMID (BUCH UND REGIE)

Geboren 1966 in Zürich. Studierte in der Schweiz Journalismus und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre beim Schweizer Rundfunk und Fernsehen als Moderatorin und Redakteurin. Anschließend Studium im Fachbereich Fernsehen/Film an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 1997 ist sie freiberuflich tätig als Journalistin, Dokumentarfilmerin und als Dozentin im Bereich Medienarbeit.

FILME (AUSWAHL)

1999 *Haemmerli*, Dokumentarfilm, 40 Min. // 2001 *groundspeed*, Dokumentarfilm, 48 Min. // 2004 – 2005 *Geschwister Vogelbach*, Dokumentarfilm, 90 Min. // 2004 – 2007 *Lost in Liberia*, Dokumentarfilm, 90 Min. // 2009 *Eine Kindheit im Ruhrgebiet*, Dokumentation, 45 Min. // 2010 *Rivalen in NRW*, dreiteilige Doku-Serie



GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
5. JUNI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Dietrich Leder im Gespräch mit Luzia Schmid

12. JUNI



DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL

Dokumentarfilm, 2012, HD-Cam, 90 Min.

INHALT Detlef Stoffel, ehemaliger Aktivist der deutschen Schwulbewegung, wird 60 Jahre alt. „Mit 60 ist man alt. Als Schwuler allemal“ muss er feststellen. Heute lebt Detlef mit seiner 91-jährigen Mutter im Haus seiner Großeltern in Bielefeld und pflegt sie. Er weiß: solange seine Mutter lebt, wird er an diesen Ort gebunden sein. Es ist an der Zeit zurückzublicken in eine Zeit, in der das Leben so ganz anders war als jetzt: bewegt, bewegend – und einfacher.

CREDITS Regie, Buch und Schnitt: Stefan Westerwelle und Jan Rothstein // Kamera: Jan Rothstein // Produzent: Stefan Westerwelle // Produktion: Bonheur Filme // Verleih: Pro-Fun Media Filmverleih // Förderung: Film- und Medienstiftung NRW

URAUFFÜHRUNG Internationale Filmfestspiele Berlinale 2012

AUSZEICHNUNG Lobende Erwähnung Turin GLBT Filmfestival 2012

KINOSTART 1. November 2012

STEFAN WESTERWELLE (REGIE UND BUCH)

Geboren 1980 in Detmold. 2001–2006 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sein Diplomfilm *Solange Du hier bist* feierte 2006 beim Filmfestival in Locarno seine Uraufführung und erhielt eine Goldene Lola als Bester Deutscher Film 2006 (in der Kategorie Filme mit einer Länge von 30 bis 78 Min.). 2008 wurde er mit dem Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler des Landes NRW ausgezeichnet. Sein Debütfilm *Detlef* wurde bei der Berlinale 2012 uraufgeführt und startete Ende 2012 im Kino. Lebt und arbeitet als Drehbuchautor, Regisseur und Dozent in Berlin.

FILME (AUSWAHL)

2006 *Solange du hier bist*, Spielfilm, 77 Min. //
2013 *Lose your head*, Spielfilm, 105 Min.



DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL
12. JUNI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Thomas Bauermeister im Gespräch mit Stefan Westerwelle

26. JUNI
FERNSEHMACHER // 1



WISSEN MACHT AH!

Fernsehsendung, Erstausstrahlung, 21.04.2001, 30 Min., ARD und KiKA

INHALT *Wissen macht Ah!* versorgt Klugscheißer – und alle, die es werden wollen – mit dem gewissen Ah!, das Besserwisser vor Neid erblassen lässt. Shary Reeves und Ralph Caspers präsentieren das etwas andere TV-Magazin *Wissen macht Ah!* jede Woche im Ersten und regelmäßig im KiKA. Für ein richtiges Ah!-Erlebnis schrecken Shary und Ralph vor nichts zurück: Sie legen mal eben 80 Kilo zu, schlüpfen in Dirndl und Krachlederne, lassen sich Schnurrbärte wachsen, sorgen für ein Aerobic-Revival – und erklären nebenbei die Welt von Pi bis Pipi.

Mehr als 300 Sendungen der heute 25-minütigen Wissensshow wurden bereits gesendet, pro Jahr entstehen rund 30 neue Folgen.

CREDITS Moderatoren: Shary Reeves und Ralph Caspers // Redaktion: Ulrike Müller-Haupt, J. Lachmuth, seit 2012 Hilla Stadtbäumer // Produktion: tvision GmbH Köln im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL) 2002 Silver Screen Award, Los Angeles // 2008 "Emil" Preis für gutes Kinderfernsehen der Zeitschrift TV-Spielfilm // 2009 Goldener Spatz und Grimme Online Award

RALPH CASPERS (AUTOR UND MODERATOR)

Geboren 1972 in Borneo. Nach Abitur und Zivildienst arbeitete Caspers in einem Schlachthof, machte diverse Praktika als Kameramann und lieferte für die Sendung *Geh aufs Ganze* kreative Spielideen. Von 1997 bis 2002 studierte er an der Kunsthochschule für Medien Köln und arbeitet seit 1999 für *Die Sendung mit der Maus*, die er im Wechsel mit Armin Maiwald und Christoph Biemann gestaltet. Seit 2001 moderiert er zusammen mit Shary Reeves die Wissenssendung *Wissen macht Ah!*, für die er auch die Drehbücher schreibt. Für seine neueste Sendung *Du bist kein Werwolf* erhielt er 2012 den Grimme Sonderpreis Kultur des Landes NRW.



Fotograf: Johannes Haas

WISSEN MACHT AH!
26. JUNI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Dietrich Leder im Gespräch mit Ralph Caspers

26. JUNI
FERNSEHMACHER // 2



DIE WIWALDI SHOW

Fernsehsendung, Erstausstrahlung 15.01.2013, 30 Min.

INHALT Die *Wiwaldi Show* ist die einzige Show im deutschen Fernsehen, die von einem Hund moderiert wird: Wiwaldi ist seit vielen Jahren bekannt aus der Kult-Sendung *Zimmer frei*. Der Moderator in Hundegestalt ist interessiert, charmant, witzig und neugierig. Die wöchentliche Show zeichnet sich durch lustige Einspieler, originelle Aktionen und sensationelle Gäste aus. Die einzigen realen Personen in der Show sind die Gäste sowie das Publikum. Denn auch die anderen Akteure wie Wiwaldis Assistentin Traudl oder das alte Zirkuspferd Horst-Pferdinand sind Puppen.

CREDITS Buch: Martin Reinl, Paulus Vennebusch // Regie: Christian Kapp // Kamera: Tobias Prohl, Manfred Haelke, Walter Lebek // Schnitt: Stephan Heyers // Ton: Karsten Mülling, Sven Heimann, Edgar Genzel // Musik/Komposition: Alexis Papadimitriou // Puppenspieler: Martin Reinl, Carsten Morar-Haffke, Iris Schleuss // Produktion: Endemol Deutschland, Big Smile Entertainment // Produzent: Arno Schneppenheim (Endemol), Angela Schweitz // Redaktion: Siegmund Grewenig // Redaktionelle Mitarbeit: Leona Frommelt // Sender: WDR

AUSZEICHNUNG Nominierung Grimme Preis 2013

MARTIN REINL (AUTOR, COMEDIAN, PUPPEN- BAUER UND PUPPENSPIELER)

Geboren 1975 in Mainz. Studierte zunächst Kommunikationsdesign in Wiesbaden und wechselte 1997 an die Kunsthochschule für Medien Köln und beendete 2002 sein Studium. Seit 1996 steht er mit seinen Comedyprogrammen auf der Bühne. Seit 2002 ist er mit seinen Puppen Mitglied im *Zimmer frei!* Ensemble. Für RTL und Super RTL entwickelte er die beiden Sendungsformate für Kinder *Peb* und *Pebber* und *Haselhörchen*. Martin Reinl lebt und arbeitet als Autor, Comedian, Puppenspieler, Schauspieler und Synchronsprecher in Köln.



DIE WIWALDI SHOW
26. JUNI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Dietrich Leder im Gespräch mit Martin Reinl

26. JUNI
FERNSEHMACHER // 3



ROCHE & BÖHMERMANN

Fernsehsendung, Erstausstrahlung 04.03.2012, 60 Min.

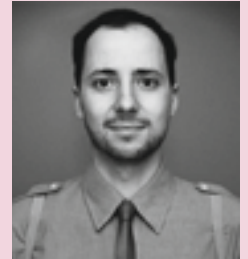
INHALT Bestsellerautorin und Moderatorin Charlotte Roche und der subversive Komiker und Moderator Jan Böhmermann empfangen zu ihren Sendungen vier oder fünf mehr oder weniger prominente Gäste zum Live-Talk in ihrem Studio. Ansprache, Präsentation und Gästerauswahl richten sich explizit an junge, informierte und an Neuem interessierte Zuschauer. Durch Provokation der Gäste und Beteiligung des Publikums sollen unterhaltsame Gespräche entstehen.

CREDITS Buch: Jan Böhmermann // Regie: Patrick Arbeiter // Kamera: Jonas Burlage // Ton: Andreas Fabritius, Alexander Werth, Tobias Schödl // Moderation: Charlotte Roche, Jan Böhmermann // Redaktion: Nicolas Berse // Szenenbild: Robert Windisch // Einspieler: Michael König, Matthias Gerding // Grafik: Julian Schleef // Bildtechnik: Elmar Fasshauer // Lichttechnik: Christian Kochmann, Jakob Beurle // Programmierung: Alexander Rechberg // Produktion: Bildundtonfabrik (btf) im Auftrag von zdf.kultur // Redakteur: Michael Ames

AUSZEICHNUNGEN Förderpreis Deutscher Fernsehpreis 2012, Nominierung Grimme Preis 2013

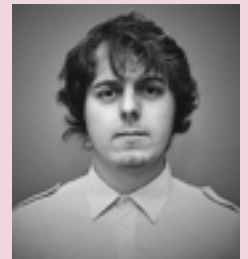
PHILIPP KÄSSBOHRER (PRODUZENT)

Geboren 1983 in Biberbach an der Riß. Absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton beim Südwestrundfunk. 2007–2013 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2012 gründete er gemeinsam mit Matthias Schulz die BTF bildundtonfabrik GmbH. Lebt und arbeitet als Creative Director und Producer in Köln.



MATTHIAS SCHULZ (PRODUZENT)

Geboren 1984 in Aachen. 2005–2007 Mediengestalter Bild und Ton. 2007–2013 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2012 Gründung der BTF gemeinsam mit Philipp Käßbohrer. Mit Philipp Käßbohrer (Regie) und Jakob Beurle (Kamera) produziert er den Kurzfilmspielfilm *Armadingen*, der vielfach international ausgezeichnet wird und 2012 auf ARTE gezeigt wurde. Lebt und arbeitet als Creative Director und Producer in Köln.



ROCHE & BÖHMERMANN
26. JUNI // 19 UHR // KINO AN DER KHM

IM ANSCHLUSS Prof. Dietrich Leder im Gespräch mit Philipp Käßbohrer und Matthias Schulz

INFORMATIONEN ZUR KHM

Die Kunsthochschule für Medien Köln wurde 1990 gegründet und bietet ein einmaliges Ausbildungskonzept an: Statt die Bereiche Film, Fernsehen, Kunst, Design und Theorie voneinander zu trennen, werden sie in einem Studiengang mit dem Abschluss Mediale Künste (Diplom) integriert.

Die Lehre fördert und fordert eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten künstlerischen Feldern und Räumen – von Fotografie, Video, Spiel- und Dokumentarfilm, künstlerischen Fernsehformaten und Animation angefangen, über Kunst im öffentlichen Raum, Architektur, Sound, Klang, Szenographie, Informatik zu Spiel, Programmierung, Code, Theorie und Geschichte der Technik, der Künste, der

Medien, der Ästhetik. Das Ergebnis sind unkonventionelle, experimentelle Arbeiten jenseits von vorgefassten Definitionen und Genres und jenseits vorproduzierter Techniken. Low und High Tech sind ebenso Bestandteile wie die Symbiose aus Wissenschaft, Entwicklung und Spiel, Dokumentarischem und Inszeniertem, Konventionellem und Manipuliertem.

Hohe Priorität im Studium hat die experimentelle kreative Praxis in Verbindung mit der Aneignung medientechnischer Kompetenzen. Die studentische Arbeit ist projektorientiert und findet in Ateliers, Studios und Laboren statt.

Begleitet werden diese vielfältigen

Aktivitäten durch Vorlesungen und Seminare, die die Geschichte und Theorie der Medien und Künste aufbereiten sowie historische und theoretische Grundlagen der audiovisuellen Medien vermitteln.

An der Kunsthochschule für Medien Köln lehrt ein international zusammengesetztes Professoren- und Mitarbeiterteam, eingebunden in ein weltweites Netzwerk von Fellows, Gastdozenten und Referenten.

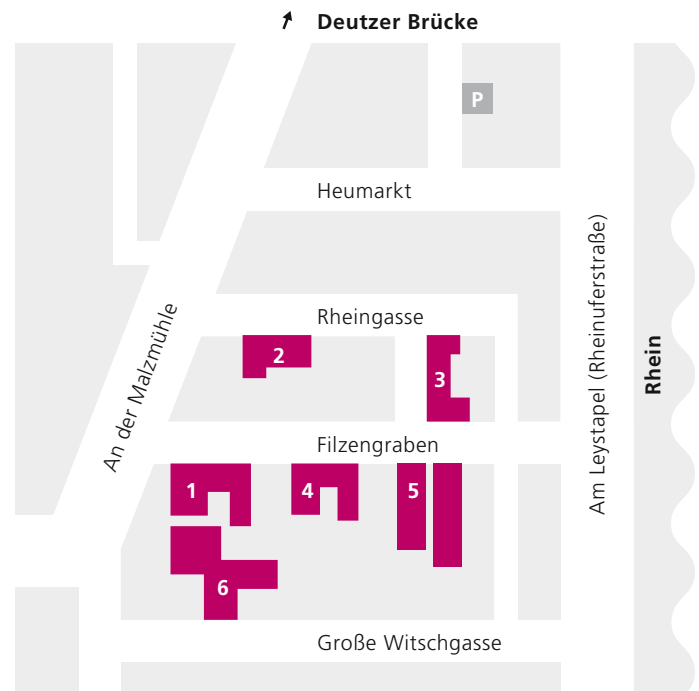
Jährlich zum Ende des Sommersemesters lädt die Kunsthochschule für Medien Köln alle Interessierten sowie potentielle Studienbewerber zum Rundgang (18. - 21. Juli 2013) mit Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten und Performances ein. Das detaillierte Programm finden Sie ab Anfang Juli unter www.khm.de.



DER WEG ZUR KHM

Die Kunsthochschule für Medien Köln ist in der Kölner Innenstadt gelegen // Fußweg: 3 Min. vom Heumarkt und 10 Min. vom Hauptbahnhof Richtung Süden // Fahrverbindungen bis Heumarkt: Straßenbahnen 1, 7, 9 und Buslinien 106, 132, 133, 260, 978 // Parkhäuser: Heumarkt und Hotel Maritim an der Deutzer Brücke

LAGEPLAN



Kunsthochschule für Medien Köln

- 1 Neubau Filzengraben 2
- 2 Overstolzenhaus Rheingasse
- 3 Peter-Welter-Platz 2
- 4 Filzengraben 8–10
- 5 Filzengraben 18–24
- 6 Große Witschgasse 9–11

BEST OF KHM IM ÜBERBLICK

In der Reihe **BEST OF KHM** stellten sich bislang folgende Absolventen der Kunsthochschule für Medien Köln mit ihren Debüt- und Abschlussfilmen vor:

- › Markus Busch, Autor **DER FELSEN** (Regie: Dominik Graf)
- › Bernd Lichtenberg, Autor **GOOD BYE, LENIN** (Regie: Wolfgang Becker)
- › Yang Li, Regisseur und Autor **BLINDER SCHACHT**
- › Almut Getto, Regisseurin und Autorin **FICKENDE FISCH**
- › Tom Schreiber, Regisseur und Ingo Haeb, Autor **NARREN**
- › Züli Aladag, Regisseur und Autor **ELEFANTENHERZ**
- › Hans Weingartner, Regisseur und Autor **DAS WEISSE RAUSCHEN**
- › Lars Büchel, Regisseur und Autor **JETZT ODER NIE – ZEIT IST GELD**
- › Mattias Caduff, Regisseur und Autor **GESPRÄCH IM GEBIRG**
- › Jan Krüger, Regisseur und Autor **UNTERWEGS**
- › Kai Christiansen, Regisseur und Autor **RICHARD TAUBER – DEIN IST MEIN HERZ**
- › Claudia Heuermann, Regisseurin und Autorin **A BOOKSHELF ON THE TOP OF THE SKY – 12 STORIES ABOUT JOHN ZORN**
- › Oliver Schwabe, Herausgeber Videotagebuch **HAND AUFS HERZ**
- › Jörg Siepmann, Regisseur und Autor **GOLDEN LEMONS**
- › Sibylle Stürmer, Regisseurin und Autorin **UNTER UMSTÄNDEN**
- › Britta Wandaogo, Regisseurin und Autorin, Oliver Schwabe, Kameramann **DIE KROKODILE DER FAMILIE WANDAOGO**
- › Lars Jessen, Regisseur und Co-Autor und Ingo Haeb, Autor **AM TAG ALS BOBBY EWING STARB**
- › Christian Becker und Oliver Schwabe, Regisseure und Autoren **EGOSHOOTER**
- › Hans Weingartner, Regisseur, Autor und Produzent und Dirk Oetelshoven, Cutter **DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI**
- › Arne Ludwig, Produzent **STATUS YO!** (Regie: Till Hastreiter)
- › Jörn Hintzer und Jakob Hüfner, Regisseure und Autoren **WELTVERBESSERUNGSMASSNAHMEN**
- › Bettina Braun, Regisseurin und Autorin **WAS LEBST DU?**
- › Ruth Olshan, Regisseurin und Autorin **WIE LUFT ZUM ATMEN**
- › Konstantin Faigle, Regisseur und Autor **DIE GROSSE DEPRESSION**
- › Jan Martin Scharf, Regisseur und Autor **WAHRHEIT ODER PFLICHT**
- › Alexandra Sell, Regisseurin und Autorin **DURCHFAHRTSLAND**
- › Thomas Durchschlag, Regisseur und Autor **ALLEIN**
- › Celia Rothmund, Regisseurin und Autorin **ZEIT OHNE ELTERN**

- › Franz Müller, Regisseur und Autor **SCIENCE FICTION**
- › Till Franzen, Regisseur und Autor **DIE BLAUE GRENZE**
- › Mechthild Barth, Regisseurin und Autorin **FÜNF ZIMMER**
- › Claudia Indenhock, Regisseurin und Autorin **WIR LEBEN IM 21. JAHRHUNDERT**
- › Rouven Blankenfeld, Regisseur und Autor und Frederik Walker, Kameramann **IN DIE HAND GESCHRIEBEN**
- › Daniel Gräbner, Regisseur und Autor **HASCHISCH**
- › Susanne Jäger, Regisseurin und Autorin **VATER UND FEIND**
- › Züli Aladag, Regisseur und Autor **WUT**
- › Jörg Kobel, Regisseur und Produzent **KIPPENBERGER – DER FILM**
- › Lars Büchel, Regisseur und Autor **ERBSEN AUF HALB SECHS**
- › Eren Önsöz, Regisseurin und Autorin **IMPORT – EXPORT**
- › Stefan Westerwelle, Regisseur und Autor **SOLANGE DU HIER BIST**
- › Luzia Schmid, Regisseurin und Autorin **GESCHWISTER VOGELBACH**
- › Erica von Moeller, Regisseurin **LEBEN MIT HANNAH**
- › Dirk Böll, Regisseur und Autor **DANCEFLOOR CABALLEROS**
- › Carolin Schmitz, Regisseurin und Autorin **BENIDORM**
- › Otto Dietrich, Regisseur und Autor **DER SOHN GOTTES – THE SON OF GOD**
- › Ingo Haeb, Regisseur und Autor **NEANDERTAL**
- › Bernd Schaarmann, Regisseur und Autor **LEBEN UND STERBEN IN CASTROP-RAUXEL**
- › Jan Bonny, Regisseur und Co-Autor **GEGENÜBER**
- › Rouven Blankenfeld, Regisseur und Autor und Frederik Walker, Kameramann **LIEBEN**
- › Anna Ditges, Regisseurin und Autorin **ICH WILL DICH – BEGEGNUNGEN MIT HILDE DOMIN**
- › Jan Krüger, Regisseur und Autor **VERFÜHRUNG VON ENGELN** (Kurzfilm-Edition)
- › Jens Barlag, Regisseur und Autor und Dirk Oetelshoven, Regisseur und Autor **TEENAGEEXPRESS**
- › Jan Schomburg, Regisseur und Autor **INNERE WERTE**
- › Jovan Arsenic, Regisseur und Autor **DIE HELDEN AUS DER NACHBARSCHAFT**
- › Saskia Walker, Regisseurin und Autorin **UWE JOHNSON SIEHT FERN**
- › Luzia Schmid, Regisseurin und Autorin **LOST IN LIBERIA**
- › Florian Mischa Boeder, Regisseur und Autor **NICHTS GEHT MEHR**
- › Markus Busch, Autor von **DAS GELÜBDE** (Regie: Dominik Graf)
- › André Erkau, Regisseur und Autor **SELBSTGESPRÄCHE**
- › Iris Janssen, Regisseurin und Autorin **DIE DINGE ZWISCHEN UNS**

› Tom Schreiber, Regisseur und Autor, Olaf Hirschberg, Kameramann
DR. ALEMAN

› Nana Neul, Regisseurin und Autorin **MEIN FREUND AUS FARO**

› Lola Randl, Regisseurin und Autorin **DIE BESUCHERIN**

› Lars Jensen, Regisseur
BOROWSKI UND DIE EINSAMEN HERZEN

› Lars Montag, Regisseur und Co-Autor **KASSENSTURZ**

› Thorsten Kellermann, Regisseur und Autor **MY HOME**

› Christiane Büchner, Regisseurin und Autorin
PERESTROIKA – UMBAU EINER WOHNUNG

› Bettina Braun, Regisseurin, Autorin und Kamerafrau
WAS DU WILLST

› Servet Ahmet Golbol, Regisseur und Autor
ZWEI HALBE LEBEN SIND KEIN GANZES

› Jan Krüger, Regisseur und Autor **RÜCKENWIND**

› Almut Getto, Regisseurin und Autorin **GANZ NAH BEI DIR**

› Franz Müller, Regisseur und Autor **DIE LIEBE DER KINDER**

› Corinna Wichmann, Regisseurin und Autorin und Erik Winker,
Regisseur und Autor **SCHLAG.FERTIG**

› Oliver Schwabe, Regisseur, Autor und Kameramann und Christian
Becker, Regisseur und Autor **ZARTE PARASITEN**

› Matthias Schellenberg, Kameramann und Justus von Dohnányi,
Regisseur **BIS ZUM ELLENBOGEN**

› Frederik Walker, Kameramann und Susanne Jäger, Regisseurin und
Autorin **DAS DSCHUNGELRADIO**

› Olaf Hirschberg, Kameramann und Christina Ebelt, Regisseurin und
Autorin **WANNA BE**

› Dirk Lütter, Kameramann und Serdal Karaça, Regisseur und Autor
MORUK

› Mischa Leinkauf, Kameramann und Dana Linkiewicz, Regisseurin
ANNE PERRY – INTERIORS

› Oliver Schwabe, Regisseur und Autor und Jan Bonny, Regisseur und Autor
ICH, RINGO UND DAS TOR ZUR WELT

› Erica von Moeller, Regisseurin und Autorin
FRÄULEIN STINNES FÄHRT UM DIE WELT

› Juliane Großheim, Regisseurin und Autorin
DIE KINDER VOM FRIEDRICHSHOF

› Wolfgang Fischer, Regisseur und Autor **WAS DU NICHT SIEHST**

› Carolin Schmitz, Regisseurin und Autorin
PORTRAITS DEUTSCHER ALKOHOLIKER

› Claudia Rorarius, Regisseurin und Autorin **CHI L`HA VISTO**

› Jasin Challah, Regisseur und Autor
KAMAKIA – DIE HELDEN DER INSEL

› Gregor Theus, Regisseur **SCHATTENZEIT**

› Jürgen Brügger und Jörg Haaßengier, Regisseure
AUSFAHRT EDEN

› Katharina Pethke, Regisseurin **IN DIR MUSS BRENNEN**

› Corinna Wichmann, Regisseurin **AUF DER SICHEREN SEITE**

› Jan Schomburg, Regisseur und Autor **ÜBER UNS DAS ALL**

› Patrick Doberenz und Philipp Enders, Regisseure **ALICE 5.0**

› Jan Krüger, Regisseur und Autor **AUF DER SUCHE**

› Markus Busch, Regisseur und Autor **DIE RÄUBERIN**

› Dirk Lütter, Regisseur und Autor **DIE AUSBILDUNG**

› Britta Wandaogo, Regisseurin und Autorin
NICHTS FÜR DIE EWIGKEIT

› Hans Weingartner, Regisseur und Autor
DIE SUMME MEINER EINZELNEN TEILE

› Petra Eicker und Gesa Hollerbach, Regisseurinnen und Autorinnen
DIE MÜHEN DER EBENE

› Katharina Pethke, Regisseurin und Autorin **LOUISA**

› Carmen Losmann, Regisseurin und Autorin
WORK HARD – PLAY HARD

› Oliver Schwabe, Regisseur und Autor
BERLIN – LOST IN TIME AND SPACE

› Ingo Haeb, Regisseur und Autor, Oliver Schwabe, Kameramann
SOHNEMÄNNER

› Thomas Durchschlag, Regisseur, Olaf Hirschberg, Kameramann
HOLGER SACHT NIX

› Sandra von Slooten, Regisseurin und Autorin **DAD OR A LIFE**

› Mareike Wegener, Regisseurin und Autorin
MARK LOMBARDI – KUNST UND KONSPIRATION

› Hannes Lang, Regisseur und Autor **PEAK**

IMPRESSUM

Veranstalter: Kunsthochschule für Medien Köln

Redaktion: Ute Dilger und Solveig Kläßen

Mitarbeit: Sarah Weber

Vorwort: Prof. Didi Danquart

Gestaltung: ENORM Agentur für Visuelle Kommunikation, Köln

Gesamtherstellung: Druckhaus Süd, Köln

© 2013

KONTAKT

Kunsthochschule für Medien Köln

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ute Dilger

Peter-Welter-Platz 2

50676 Köln

Telefon 0221.20189-330

Telefax 0221.20189-17

Email: presse@khm.de

www.khm.de

DIE KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN PRÄSENTIERT
SPIEL- UND DOKUMENTARFILME IHRER ABSOLVENTEN

DIE LIBELLE UND DAS NASHORN
SCHÖNHEIT
EINE ART LIEBE
GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
DETLEF – 60 JAHRE SCHWUL

UND EINEN ABEND MIT FERNSEHMACHERN

WISSEN MACHT AH!
DIE WIWALDI SHOW
ROCHE & BÖHMERMAN

8. MAI – 26. JUNI 2013
MITTWOCHS UM 19 UHR
KINO AN DER KHM
FILZENGRABEN 2
KÖLN-ALTSTADT
EINTRITT FREI



**Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne**

Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
www.khm.de